

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1792-31.12.1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171240

Abdruckt im 45ten Stück,
Nr. 781 f.

1792. Januar.

M. d. 25. Jan. 94. M

Am 1. Jan. Jahrestag - Die vorerwähnten sind gleich in der Kirche, durch
Königen und Läden, und fünften Stunde und Abgabe des Gott durch Gottesdien-
sten mit allen Menschen - Ein englischer predigte vom Reich Gottes. Die
Abkündigung ist, die man muss bekennen zu wissen, die König ist, die man erachtet
hat, und wissen wird. (Mit besonderer Freude habe ich, in der Library, die von
König von Wales, die er mit zu der Societät von Verkündigung der Verkündigung
König geachtet ist, und seiner Mission in den Missionen derselben vorzusehen lasset.)
Der Text war Luc. 1, 21. und wurde zur Verkündigung gebracht. Im Malabar, predigte
über denselben Text, und stellte vor: 1) dass der König, 2) dass der König, und
3) die der König. Die Verkündigung wurde nicht selbige Abkündigung gemacht, sondern er
sah mit alle ein solches England geht, und unter England wird, dass der König von der
von Mission, dass welcher wir so wenig zu verlassen werden. Er mission 53 Personen
die sich Abkündigung, Verkündigung sehr gemacht, und eine zum anderen eingeladen. Die
mission predigte Mat. Klein von einer ausführenden Verkündigung Malabar, und über das
selbige Evangelium. Von der Verkündigung ist alle eine Spiegel unserer geistlichen Be-
kündigung. Ich sah 2 Kinder gekauft, die alle durch die Taufe in den Tauf mit
Hoffung angenommen wurden, wie ebenfalls durch die Verkündigung.

4. Ich sah die Aufsicht von Franquebar von dem am 31. Decbr. erfolgten
Tode eines lieben Missions-Docoris, des Herrn Martin, der mich lange Kunde
darunter gelegen. Es ist mir, als wenn es nicht lange wäre seitdem wir zusammen
auf Ostindien waren; und nun geht es schon in die Ferne. Die Entfernung
grasste mich sehr auch; aber die Aufsicht von der guten Ausstattung, seiner
Tätigkeit bewunderte mich auch und auch. Ein Gott ist hoch! Viel Dank, lieber
Gott, mein Tagesrath zu vollenden, sehr zu vollenden!

5. Epiphani. Sehr gelungen und gelehrt in der Kirche. Englischer Gottesdienst war
mich; und über Malabar. Sie stellte über das Evangel. Matth. 2, 1-12, vor:
Die angesehene Geschichte der Weisen vom Morgenland, in Abkündigung und im angekündigten
Jesus, 1) Die sie ankündigten auf Jerusalem gekommen, 2) dass sie wegen zu Jerusalem
angekommen, 3) Die sie Jesus zu Bethlechem gefunden, angekündigt haben, und zurück
gekehrt sind - Aufmerksam las ich catechet. Matth. 2, gleich mit befehl.

H.

Den 9^{ten} Januar. Ignasiusmutter hat Leben von Petri, welches einen Kadaver zertheilt liegt,
die göttlichen Wohlthaten und den Befehl zu Oeffnung geliebt, und dem verknüpft.
Ich bringe im Hospital zu Ureim einen kranken Corporal, welcher ihn zum Biederer
müßte, d. i. ihn zum Bekanntheit und Gehilf seiner Bünden zubringen, und nicht ihn,
sich ganz blind und taub in gläubigen an dem, mit wasser Arter, in der seinen
Kadaver hünd zu waschen, zu bekennen und zu bitten; und merkte ihn dabey vor 2 ge-
sellschaftlichen Dingen, Leisten und Nagelwunden, betete auf bey ihm, und gab sich Arbeit.
den folgenden Tag suchte gedulften Corporal von eigener Oeffentlichkeit und glückseligen Be-
kennung und Gottes Barmherzigkeit ab, und nicht wenig davon zu Gott zu sagen. Weiter,

12^{te} Müßte ihn bey Gelegenheit des Mangels am Oeffnung der Dief und den kranken Gottes
und der Vergebung der Bünden bekennen, mit seinen gestrigen Gesandungen.

13^{te} Ich bringe in den Mal. Torgbude-Bandigen an ein Kind zu erklären, weil
es Menyanamillamei (Mangel der wahren Weisheit) sprach. Gehe Gott, der mich
alle mit seinen Tugenden mich zum Himmelreich wasserlich mache, und mich selig, werden
dies Leben, der mich von Gott zum Weisheit gemacht!

Der Hospital-Sergeant zu Ureim verlangt mich zu se, da er krank ge-
worden. Dem Wunsch ist voll von Welt- und Hundst. Ich bringe ab
zu kommen; er wollte aber mich nicht gehen. Der Herr selig werden! Auf seinen
Tugenden fand ich wieder so - so bedarf ich in Aufhebung der Oeffentlichkeit. Bey jeder
gefrist wurde vorgeschrieben oftmaligen Gebeten = Lobens bezeugt ihm, was rechtlich
unter dem Weg derwegen zum Himmel finden würde, alle die Gott bekennen.

18^{te} Ich bringe den kranken 9^{ten} gedulften Corporal, und, da er sich mit ihm bekräftigt
suchte ihn zum Dankbarkeit, sein Leben Gott zum Oeffnung zu führen, ihn zu loben, daß
er ihn sterben möge, und seinen Geistern. Dem bedarf ich in alle dem Berg, der
auf im Markt der fernsinnig steht; besonders in der Dief und der Tugenden, die ein Captain
hat - so ist im Tugenden, von dem ganze Familie verfallen ist. So alle in dem Captain
Berg steht so weit in dem Missions-Geistern; aber es ist bey allen nur die Oeffentlichkeit
so sehr abgewandt von se. dem - unverständlich - Das haben die 11 Missionarien
jedem das Müßte mit seinen Leben gegeben! - Aber so geht es für unser Oeffentlichkeit
Bekennung. Dieser Dief hat die Abwende keinen Geist.

20^{te} Ich bringe ferner einen wegen Kindersucht und kranken Todtellen zum Oeffnung zu erweisen,
möglichst und die Oeffentlichkeit festlich. Amerswunder wegen nach dem Tugenden
ration zu führen, da es sich zum Oeffnung zu sein, wenn die Oeffentlichkeit diesen, und die Dief nicht
aber.

Den 22. Januar. In der Application der fünf Predigt, über die hungarische Christen,
in der Welt zu finden, die zu Abrahams Gütern gelassen wurde, wurde besonders die
lange Gnade Gottes, wie in seiner Zusage, und der Glaube der selben Zusage
bekannt, in Liebe und des H. Lebenswillen verknüpft. Nicht weniger nur 8 Tagen ab,
und sich nicht ab 8 Communicanten in der fünf Dinge: ⁱⁿ dem Gott danken, mit
ihren alten Tagen des H. Lebenswillen, sondern wohl!

25. Ich habe schon viel Gelegenheiten gehabt zu Religions-Gesprächen mit Leuten, deren
ihr Religion geringlich nur in Worten besteht, und überseht sehr wenig ist. Über
der andern Seite einer der Vorstands steht wieder drauf, in Gesellschaft unter mich
wie er, wie schon unformale gegeben. Veränd. will nur sozial wollen, wenn er
nicht ab nicht der Mühe werth, sehr auf nicht Zeit und Gedulde zu sprechen, das er
nicht unter andern sagte: Ob ich glaube, das Gott einen Tag habe? Und das er
von der Maria gebeten sey: Unter. Von ganzem Herzen. Er würde ich ein
gutes Mergen haben zu verdienen. Das gab ich ihm zu; dann er beklagt sich gewisse
von ganzem Mergen nicht kenne, und das er mir Jesu bei
sich Lagoden geben will, wenn ich ihm meine Mergen mit Appetit laden könnte.
Er wird ab mich wohl mit seinem geistl. Mergen p. versehen. Ich bemerke nicht,
das man sich, nach Christum bekommen in seinen Tagen für ein Tag gemacht
ist. Ich beauftragte selbst das Tischgebet p. vornehmen der Herr Jesus Christus vor
Licht in Gesellschaften, und bey Gastmahlen, als ein Bekundnis, nicht den Tisch
mit Bergweid, und den Speisen eine Zierde ist. Nicht weniger aber ist mir
nicht Gebet.

31. In Catecheten ^{selben} von ganzem Mergen viel Gelegenheiten gehabt mit allerley Religionen
Verwandten, bey den Leuten unter Einander. Ich habe zu wenig davon gemeldet, weil
aber nicht zu bescheidenlich davon verfahren.

1702. Februar

Jan 3. Ich befinde mich nicht wohl; unser lieber Leuten: wird aber sehr arbeiten mit Mühe und
Besorglichkeit. Dem Gottes Gnade mit dem Tage - so ist diese geringe confession -

8. In Ignatiusmutter abends unter andern vielen Leuten von verschiedenen Nationen
mit Religionen zugetrieben von dem Gebot mit Leuten; zu ist ein Leuten für
nicht gemacht worden, das er Zustimmung gemacht haben bekommen. Ich
glauben, was mir meine Leuten des Hoch gesal, und ab der Leuten angehen wird.

Am 12. Februar. Aufreißung eines jungen Mädchens in Malabarischen - ein Aufzug eines
in Lateinischen in der Kunst - Gott gebe, daß er befristet werde!

16. Die erste Ignazmittelsmann wurde gestern die Verkündigung des Evangeliums auf
Sriengen mit Hilfe des Hülfsvergnügens, wegen der den Text des Evangeliums von
dieser Seite vorgestellt, und ihm die folgende verkündigt; so haben sie gesagt, sie
sätten Tracht bekommen, der Höhe (Suami), die ihnen vorstehen - Antwort darauf: daß
sie große Gefahr gelassen; der Höhe hat nicht. Darauf sind sie weggegangen. Sie nicht
nicht englischen Gottesdienst; weil eine Gelegenheitszeit da ist.

19. Die erste verdichtete Malabarische über Luc. 18, 31 - 32. und stellte vor die 3 öffentliche Ver-
sprechungen des Herrn Jesu von seinem Lande, und mußte darum die Einführung zu
den hochwürdigen Caplänen. Jünglinge: welche die Waiskinder sind, die in die 1781. ver-
gebenen Jahr.

Daß man ist auf einer Freiwiligkeit beygewesen, so bestatete einen Kranken Geistigen
zu Dewadanam, der mit seinem guten Wandel so wieder gut machen wollte, und er so
sich bei gemacht. Ihm wurde ihm die Unmöglichkeit und, eine ^{günstige} ^{und} ^{unwiderwärtigkeit} gegen-
get, und er allein auf dem Gewissen, daß er ihn wieder zuversetzen, um ein Gewand
zu sorgen. Dabeh und lieb ihn. Man sollte es keine denken, daß man unter die
den besten Leute sind, welche, die in der Freiwiligkeit nicht bekommen. Aber so steht
das menschliche Hoch ganz über die Erde, das sie nicht bezeugt ist.

20. Ihm einen andern Kranken ~~Waiskinder~~ ^{Waiskinder} vor ihm sehen bey Hofen, und große Krankheit ist, daß
sie zu befehlen. Er ist auf mich zum fl. Lebenswille geworden, um kommt dahin und sich
aufzuwecken; daher sollte ihn damit bekennt zu machen; und behalt, wie er behalt sollte,
und sich mit alle, seinen Stand zu. Die Kinder zu versetzen. Von ihm ging zu dem gestorn ge-
machten Kranken - den er nicht an das Gedachte, und er nicht auch nicht sich zu
Ordnung zu versetzen.

Der polygramm Day wurde der Kranke Waiskinder wieder befehle. Ignazmittelsmann sah ihn
gegangen, wie er zu dem behalt soll, und er sich über ihn, alle einen neuen Dinde, vorher
man will. Da ist kein, ohne er sich empfindlich, und behalt zu dem Gedachte, wie er ist,
und wünschte mich nicht zu leben, sondern bey dem zu setzen. Von ihm in der Anwesen-
heit von Hofen zu ein neuen Dinde, und von dem Lande, und behalt, und er nicht seine
Lebenswille will leben zu gute kommen.

Die 21. nachher sich die Kinder im Lande, wegen der Freiwiligkeit von dem Dinde,
um die Zeit der Verkündigung des Evangeliums zu befehlen. Die Dinde haben seltsam pe-
rinal, da sie bey Hofen gesehen, gesehen, gehalten. Morgen ist die Freiwiligkeit, die sie



hinder wollen. Man sollte auf viel in Loretto nach Gottes Willen folgen. Höchst Fort
Lorenz von dem Jahr immer gefallen.

Don 23. Febr. Diensttag wurde obgedachter Wrothen beerdigt, nachdem sie gestern von Igua-
mitteln nach sorglich zugestanden worden, und er selbst als ein Vöndler unglücklich im
Grabe gestorben ist, wie er sehr trüblich und unruhig sahen.

24. ff. Klein wieder von sein ab nach Tranquebar, und ich weiß nicht, ob er je wieder
von sein zur Mission kommen. Dem ff. Vöndler ist auch für eine zu Tage angekommene,
den er schon wieder, und diese Briefe hatte eine Befestigung vorüber bis Ende
des, wenn sie noch weiter, ich sorglich möglich machen würde ein Missionarius zu sein. Allein
ff. Schwarz und ich sollten ihn für möglich, welches ich schon auf dem die Hauptstädte
gütekatholischen sein. Die Ursache der besten Briefe zur Befestigung war drückend, dass er,
wie er schon die Absicht bei einer Gelegenheit zu versetzt gezeigt, und sie bekräftigt hatte. Was
in folgenden Parreier Portugieser kommt, und wird, wie man sich der furcht. Folge, unter
unmögliches nicht zu setzen und überlegen kann. Dem wird die Tage nicht unendlich antworten.
Ich muss am meisten darüber bedenken, weil ich keine Hilfe habe. Die Sache ist off. Klein
beiden können, ein Missionarius unter der furchtenden zu sein, aber zu werden: man wird
er sich noch mehr dabei bedanken - so wird, dass auch die Kunst und Trübsal ist als
sich schon gemacht. Gott behüte uns strom gnädig und selig durch alle's Geduld, und für
ich auf an andern.

Herr Schwarz, haben eben gedacht, was eben die Tage wegen sein, kam den 21. d. d. d.
Monats an, und wieder den 27. wieder ab nach Tranquebar. So gerichte mich zu sein.
Dem Werk und auf selbsterklärung. Man wünschte ob, dass er frisch zu sein musste, und
er hat es auf den 26. von einer starken Krankheit und wieder, von Jungs Johannes
von dem Jahr 1729 - und auf einer Seite die Kunde der Welt, die in Welt in
Vöndler, und auf der andern, die Verbesserung Gottes in der selbsterklärung gebildet wird.
Dem Malabar kam er eben dinstag vor; den Diensttag predigte er von Fortsetzung auf
aparte, auf die Vorlesung, über 1. Cor. 12. Ich sollte mich nicht dabei, dass ich etwas mehr
unter auf, ich allein diesen Stunden, den gekündigten - Jungs wollte ff. Schwarz auf dem
einmal sein, da sie ihn vollbracht nicht mehr sein werden, folgen so.

27. Diensttag begann Abgesen wieder von Augen überfallen und vertrieb mich unter andern auf
in die Ketsch's Halle, wo mit der Anwesenheit - von wasser Gott und selig - die
gemeinlichen, das sah ein glücklicher Tag war - für Vöndler waren nun 12 für mich gesten-
Ich sage, ich sah mich blind, und wieder meine led, wenn ich auf dem gute im flüchten - und

*) Wie sollten die dazwischen Historie, welche auf ff. Schwarz war: mit ob was die Vöndler durch die ff. Klein
eingewiesen auf Tage junge, die die Vöndler die Tage auf dem. Die Vöndler aber ff. Klein durch die ff. Schwarz
Lore.

im Gläubigen seligster man das Himmelreich; sagten sie. Ich saghe, was das eine ein Gläubiger
sagen müßte.

Den 28.^{ten} Febr. Ich brüchte, mit dem Catecheten, einem Invaliden, der nicht vom dieser gehätht ist
zur 1^{ten} Mal. Sagte, mit Lärm, das sie noch mehr, als er. Die rationale ist ein Gottes Haus und
Lernschreibst, die er sie erzogt, schickte sie zum Hochscholger an; und saghe, wie sie sich zu verhalten.
Ihm hat auch ein Gläubiger Professor der Hochscholger Kind, der welche man nicht in dergleichen
so fehrbündel haben kann. Ignacimutta sollte jemand einem freywilligen Doctor, und ein
paar andern Freyden, die alle von dessen Rath wider die Kinder war. Im folgenden Tag,
nach einem Ergübnd, kam einem mit dem andern zu Weiser im Hospital ein gut Werk zu.

1702. März.

- 1.^{te} Die Catecheten lasen 3 Lieder Jacob. 2. vor, mit singestimmten Gesängen.
Sinn hat der Aufsicht Gehe gegeben; was drinnen die andern ihn ungelassen
haben. wie es so bey ihm gemüthlich.
- 3.^{te} Ignacimutta hat von Madurei - Kfar an die 50 Dörfer - Ober - Familien.
die von Siengapatnam im bey Gelegenheit des Krieges, nach Kumbaganam
geüchteten, das sie als den Gefangenen vorgestellt. Das sind gemeinlich
ke, die Heyder in einigen Dörfern aus diesem Lande weggenommen. Die einzigen
Freyen sind 200 Dörf. Weiter nach Calciambodtei pp. von oben dieser geücht
getroffen, denn der Krieg auf Luth gemacht. Die besten sind die Engländer an.
Mögen sie mir Gott anbeten -! das ist ihnen gesagt worden, und sie haben
zum Theil ihren Absichten an den Freyen bezeugt. Die werden die Engländer ihren Freyen
Lernung.
- 4.^{te} Einige Dörfer predigt ff. Schwarz den Engländern nur christenmäßig; fort
sind sie an: von der Kfar Gottes in dem Werk der Erlösung, unter
Lernung seiner Freyen: welche die übrigen Dörfer in der selben freygelehrt
haben.
- 5.^{te} Einige Freyen, die an einem Kloster Handel (oder Fische) handeln, saghe, das
mir gut: aber der Gebot des Heiliges, den Fischfänger, sollten sie verbannen
mit ihnen, sie wären mir verliesen Dörfer; denn, sie sagten, sie beten alles an
mit ihnen.
- 6.^{te} Die am 2.^{ten} Licht ihre angekommene Dörfer hatten noch zum erstenmal Gottes
Dienst in ihre Dörfer. Die sollen viel über 80 an die Insel vorge, wie sind ihre geliebte
Kammereraner, die im 1.^{ten} Regiment der Company Dienst genommen. Das zweytenmal
verlosten wir ihnen Gottesdienst auf Mitwoch, an welchen Tage es verordnet, gehalten wurde,
bey gegen die Zeit, da das Regiment von hier abmarschete, d. i. den 10.^{ten} Junii, Ich habe
inzwischen 14 Freyden gehalten, mit einem das ff. Abendmahl administrirt und ungeliebt.

Unter den Gutsbesitzern war ein Corporal, George Heiderich, ein Gemeiner Heinrich
Vissbein, und ein anderer hatte ich erkunden, namentlich George Stephan. Viele Leute hatten sich
auf ihr gutes Verhalten, die viel Liebe und Zuneigung erwarben, und die feinsten Officiere für
ihre frommen Väter zum Münster verstellten; und es würde ihnen gewillig seyn, wenn sie folgen-
des nicht erfüllen könnten; daher sie etwas widerlich waren. Jedoch aber würden sie nicht
die feinsten Companien ihres Regiments verwechseln, da sie wissen alleine bestanden gehalten
würden, so ist zu wünschen, daß sie sich besser wissen erfüllen mögen, unter den besten Leuten.
Die Wille Gottes von ihrer Unwissenheit ist ihnen kund gegeben worden, und sie können sich irgend-
lich mit der Unwissenheit nicht entschuldigen, wenn sie sich nicht bessern.

Mit was für Beschreibungen ich überaus durch Frey in der Welt (bey allen Ansehungen) gelehrt,
ist die, o mein Freyland! bekannt. Diese schrecklich und unheimlich war mir der Gottes-
dienst mit meinen Leuten - das Singen, z. B. D. Welt, daß für dein Leben, Mitten
in der Trübsalheit laßt dich erlösen - im Himmel das Licht aufgehen laßt - Frey da
und allezeit mein, und schick mir kommen!

Am 10. März. Mit den Catechetis besuchte ich die 10 Armenhäuser ⁱⁿ Dewadanam des Klosters
Rayappens Kraut des Weib, und ich etwas erlösen und sprach ich zu. Die war sehr unglücklich
mühselig und zu verachtlich von ihrem Herrn das zu erlösen - daß von den Kindern, besonders Putari mi-
der zu, für Trübsalzeit glücken zu laßen, und sich von ihrem Herrn zu erlösen, weil es Zeit -

- 16. Freyland sah Ignasimutter Leuten von Eddareikoppai (siehe Aliturai für) den
Malabf. Sieht er die Freyden erlösen, und sie kommen. Da ich nicht bey den An-
gehen mit Freyden sprach, so sprach mir von Strukkuwarpaliam, daß sein Vater ge-
storben wäre, und sein älterer Bruder das ganze schicklich das zu gewinnen sollte; und
wegen sie sich mit einander gestritten und geschrien hätten. Es würde ihm gewillig seyn, wenn
er viele vorzügliche Güter anzusehen sollte, und die wenigen und das Himmelreich zu sehen
soll, da Frey. Für ganz Frey sprach vornehmlich Ignasimutter wieder Freyden
den Herrn sehen, sie sprach Madurei, von Trumbur, von waren. Ingleichen aber
50 König Carreiren und Tondamans Land oben des Volke.

- 21. Frey Catechetis sah ein blindes Kraut des Weib in der Armenhäuser Aliturai gebracht
mit einer besondern Art von Leuten das zu erlösen die sah mich gebrachten. Die sah
sie einigen Andigota von Trumbagonam den Brief an die Freyden erlösen, die
sich selbst mit es gereinigt haben. Im folgenden Frey sprach ich mit einem Brahmanen.
Er war ein blind, und sprach, er habe sein Heil an die Freyden erlösen. Dieser sprach,
auch er durch die Freyden den Freyden unglücklich, und bey ihm die Freyden, einen
Blinden durch Freyden zu erlösen zu lassen. Ignasimutter sprach zu Muhammedanem

von Torankuriffchi, die Leppigot genant werden, von der ersten felsen, von der Dinde,
von Litan, und von dem feldtried.

Am 28. März. frucht fult oben das übergenachte ff. überdruck mit dem Hammercanon, 43
Communicanten an der Gasse. In der Briefvernehmung gienge, wie man auf die weg-
ke hat bristen sollen, zur Vergebung der Sünden; und, zum beschluß der heilig-
gott seine Liebe durch den heil. Geist, dessen Leib und Blut zu empfangen werden, auf
gegen die großtunselheit, und wie die der heilige Geist durch heiligkeit werden werden:
wolle Gott ihnen und Guator sprechen, und sie dadurch in zeit u. ewigkeit heiligen will!
Die Catecheten sollen die unter 21. gedruckten Kinder von Weib zu beordigen, die sie in ihren
Leben mosenau, bezeugt fallen.

- 29. ^h bezeuge den unter 28. Febr. gedruckten Invention wieder, und bringe sie in folgende
die Heiligkeit-Leser auch vor, die erklärt das Nat. Natur, welche er nicht einmal
überwindig wird, und auf nicht leben kann. Denn sein vollste d. Malabarisch - die Cate-
cheten können sie mosenau
Ignazmutter hat Bramanem, und vielen Patern von seiner Arcat her, die weil an
die heiden vorgehen und erklärt, d. sie verweist. fult fultigen von: für
Westen (Religion) sie ein; inwend für umb - Autor. Gottes Wafesait ist rein, und
er ändert sich nicht.

1702. April.

von 2. ^h die erklärt sich einem Schipai, der von Pudukottai (Nördlich) in Pondamans
Land, die Heiligkeit-Leser auch von dem Malabarisch Land, welche von Luchse
Inbegriß der heil. Ordnung ist, (so fult auf an Ore Kartā irukkirar -) die ge-
stem abgekündigt überdrucke-Preparation gienge an über den Mal. kleinen
Catechismus.

- 3. ^h Christian sah den gedruckten Schipai motiviert - ^h fult unter der Preparation - in
Stelle mit einem Grogden zu sprechen, der sich verweist, einmal klein zu werden, und die he-
wonne mit folgenden Worten lesen zu lassen, und sich an die neuen Gott, und fultigen von
Dinden, zu werden - ^h gienge Catecheten lesen seine Linnige auf die Weib Gottes,
an fult ihren Dinn, Kind. ^h fult sich ein fall man mehr zu fultigen -

- 5. ^h die überdruckte Preparation wurde gezeichnet, und fultigen demselben gezeichnet auf einen Weib
mitten, weil es argente, damit die Leute Nachmittag zu fultigen bleiben können. Die Linnige für
wahrung war über Apokal. 22, 7. die Worte sind: ^h fultigen ist keine heilig. wolle die von
fultigen Leben seinen Dinnung ausgehen werden, und dem das Dinnung sich zu fultigen zuwar-
gen mangelt, die Dinnung an die fultigen bligelt - und wie sein verordnet Heiligkeit fultigen
den will; und genau die Vergebung der Sünden zuwart als die Dinnung verhalten, welche zu
relangen wie auch fultigen, sollen von Gott - das 1. Weib wird nicht fultigen.

Den 6. April. Dinstag. Festlich predigt: Wie der Herr Jesus zu unserer Verlesung
 im Evangelium die Kinder gerufen - Gal. 3, 13. Malabarisch: Wie der Herr Jesus
 auf sein Leben und mit aller unsern Sünde überwindet, das Evangelium um seinen
 Verlesung wird fast der Text gelesen. Das ff. Abendmahl wird, in der An-
 wendung, als ein Tisch unter unsern Sünden vorgestellt, worinnen der Herr Jesus
 mit allen, was er erworben, auf dem Tische über die Sünde, Sünde, Welt, Stoff
 und geschenkt - Der weisse Wein nimmt die Sünde. Auf dem Tische über gedacht sein
 zu kann man sehen, ob man sich selbst, Abendmahl würdig gemacht. Die Kommunikanten
 waren 11 Personen, deren sechs Togen und Quad genommen wurde. Nachmittags re-
 petuit im Catechet die Forticht vor einer nachsichtigen Versammlung.

8. Osterlag. Festlich predigt von der göttl. Heiligkeit, und Einigkeit, das ff. Abendmahl und
 künftigen Tugend ab. Im Mal. sahen wir die Worte Jesu: Ich liebe; ich will auf
 Leben. Jesus sang und betete in der Kirche mit den Kindern. Gesangsweisen, Gesangswe-
 sen, Aufmerksamkeiten, sind immer nötig. Galt man dann, so will unter andere
 Stunden Geyland Togen - so hat uns gesegnet. Ihn sey mein Lieb und Herr! Nach-
 mittags war wieder Repetition. Den 2. Sonntag stellte im Mal. vor:

Die zufälligen Güter im vorigen Leben; und zeigt damit die göttliche Forticht fort. Die
 die Tugend wiederholt der Catechet Nachmittags - Synaximutter hat auf die Festung
 von der Heiligkeit Gottes gewandelt, und von der Verlesung, für die Verlesung hat die
 Nachmittags gezeigt begründet. So war uns vom Land.

12. Der Catechet, Christian, zu dem Dewasagayam, der Mal. Schulmeister
 sehr nützlich, machte sich mit seiner Familie, mit der er geboren für angekommen,
 von Tranquebar.

14. Mit der Fortführung von der Malabar. Kirche, 4 an der Zahl, ist der Abendmahl
 Preparation, die ihnen besonders gefallen werden, nachdem sie schon mit der Tugend
 die Preparation gesiegt hatten. Sünde gesiegt allemal mit Sünden, was möglich.
 Nachmittags confirmirt sie recht, nachdem es ihnen die Confirmation schon erklärt
 hatte. Die allgemeine Kirchenbriefe: O allmächtiger Gott, er erlöset mich aus. Die
 waren sehr aufmerksam und ernstlich.

15. Auf der festl. Forticht hatte an 4 Personen das ff. Abendmahl aus, worüber war
 8 Togen abgetrennt hatte. Auf der Mal. Forticht versammelte die 4 festliche. Die
 Forticht fandte von dem Wesen der Heiligkeit, in ihrer Anwendung es vorstellte als
 ein Mittel, Jesus den Glauben, das mit dem Heiligt verbunden, mit dem ff. Abendmahl

erkrankte Güte zu erlangen und gewinnen. Mit großer Lust nahm er zu, indem
 sie 4 Stunden, mit uns zügelte. So ist unser selbe unser junger Docten zu zügelte. Gross
 Liebe, spende ihm, ja, mit allem, im Geist des Gebets, wird sie dem unverdienten Heil
 gewinnen, und so wenig selig sagen können!

Am 17. April. Auf einem Begräbnis zu Ureiner ging in das Hospital deselbst, und gab einige
 Tröstchen eine Ermahnung. Gott zu loben zu sagen, durch unsern Herrn, dessen Heiligkeit.

26. Die Catecheten haben eine andere wertvolle Wirkung, sie bracht ich beibringe, ich habe
 bei uns Arnolds Fardell's. Gedächtnis ergriffen und bey ihm gebetet.

30. Die Catecheten haben in der Zeit, da wenig unterrichten ist, viel mit Freuden gethan,
 und wider die Ungerechtigkeiten gearbeitet. Sie zu dem April-Licht so häufig und streng
 lichten, und Güte und Friede gebracht, aber auf dem Präparanden in ihrer eigenen
 von außer Tirukschinapathy zu bringen und zu unterstützen gefalt: wach sie immer
 ganz Gelegenheit geben, mit Leuten zu sprechen.

1702. May.

Am 8. Dieser ist nicht besonders zu merken. Am 9. ein wunderliche mit vielen Geistlichen
 die häufig vorkommen. Seit aber fast Ignoranz der Gelegenheiten Leuten von
 die falkenbind des weisen Gottes, wie von Leuten die Furcht im Herdentum
 stellen, wie dann zuerkennigen. Nicht bewachte Verdrossen, wird man wieder, wird auf
 in (Hoyen von dem das Evangelium verkündigt wird).

17. Seit wird abendlich in Mayizen und in Charitet versprochen. Die jetzt
 in nicht, sondern (in letzter) nachheren sie (I) sehr wohl. Durch sehr in auf
 die Leuten die Leuten
 hat selbst das eine ist mit einer frommen Charitet - Mayizen
 unglücklich ist. Der Mann
 sah den Gesellen gekocht, mit ganz (I) fromm sehr
 lieblich, es gibt gar viel zu bejammern!

13. Die bekannte Clarinda (Dramaner-Gebirgste) von
 Calciamkottei war für und
 Jahr Junfer und Tanschan, Tranquabar —. Am 10. nahm sie
 sehr, und sagte,
 ich sollte mich, wie sie leben; sie sey eine
 große Kinderm. Leuten. Die gelbe
 rüchlich
 haben davon sein zu werden, wie so Paulus von
 einigen unter den Corinthern, sagt: Ich
 selbst sind immer allzeit gewesen: aber
 ich sey jetzt gemacht, pp. . . Auf den
 Namen, und
 geben das, wie durch den Geist
 in dem Gottes. Dem die
 Heiligung wurde Linder den
 Herrn Jesu. Am
 abendigen bebeten eine
 für alle Menschen — auf
 für sie, das
 meine Zeit best.

Am 14. Die Kinder
 sind in 2 Orten mit
 1) aus
 2) ein
 Mann
 von
 fester
 Karren für, wobei
 unter, wenn die
 Unbilligkeit und
 Ungerechtigkeiten der
 Heyden
 ohne
 verhallen, und
 den weisen
 Gott mit
 Heyden mit
 sein
 Weselstern
 versinkt, und
 stand
 lo
 vung, wird
 sie
 sich
 zu
 ihm
 werden,
 sie
 anbeten
 und
 ihn
 loben
 sollen. Geduldet
 Kauf
 wird



von Erlangung der Danks, wovon sie nicht künftigher angegeben und besagten Kommen —
der folgenden Land Ignacimatta von Gorden von Korbatten Actor. am 17. mit widerlegte die
Hauptstück —

18. May. Ein gebrüger Himmelstafel Tages vorlegte und focht, behauptet die Himmelstafel Hauptstück
Mare. am 16. 17 — und legte Danks mit hoch unter sich um facht die Danks, um auf was
sollen und werden in der Himmel Kommen. Der folgenden Sonntag hat es im folgenden —

22. Auf unser gegengewer Preparation künftliche vom Schipai von 24 Tafeln, mit Pulverhafte
gebüchtig. Da es sich nicht will künft, ist unterschieden Gottesdienst ist, die Danksfandung aber das folgende
Tage sollte, so wird die folgende Danks zum Danks Kommen, was zu künft: Die Danks facht folgen mit g.
gefangen wurde. Die folgende auf der Danks, was von Geist, Danks und Danks, unterschieden auf
die zu künft Danks gefallen wurde!

Ein unter Preparation von 2 Klassen 2 Mäggen bei einer Dame nicht ist künft. Bei
der facht zu der facht einem Catecheten zu ist im facht, da es unter der Danks künft Kommen was.
facht würde ist gebrüht, so sollte nicht unser Kommen, da die alten Klassen zu facht gekommen! Mocht
das nicht alle Danks und gefachte Mische vorlegen facht!

23. Aufstellung weisheit mit Danks, Danks Ignacimatta von Manapar gebüchtig, was gemeldet Kommen
künft. Die ist 19 Jahre alt, und wurde an der golden gebüchtig Schipai vorfacht. Da sie
mit Danks, so magte sie im Danks, und da ist ohne Danks vom Nabab gefacht bekommen, und
die seine facht Danks wenig facht, so facht es seine zum facht Kommen: was ist seine was wurde
und facht hat war — Gott facht sie facht!

27. Pfingsttag. Auf vorfacht mit mit der facht Danks mit Danks und Danks in der Danks. Danks
mit Danks, Danks Danks, mit Danks Geist! facht und Malabarisch facht Danks vom Danks
Gottes im Danks, facht von der Danksfandung Danks, facht seinen facht Kommen: alle
Danks der facht Geist. Aufstellung auf gefachte Danksfandung von einem Catecheten, facht ist
ein Danks, 16 Jahre alt, vom Calla-Gefacht mit vom Malabar gebüchtig, auf dem Danks
vorfacht Kommen. Die wurde Julia genannt.

2. Samstag. Ein ungestaltete Mafschrit war der von der ungestaltete Kommen der goldenen Danks
Gottes in der Danksfandung der Mafschrit, mit deren facht Kommen. Es ist der facht Gottes
Gnad, das ist Danks was Danks in seinen Danks mit Danks mit Danksfandung
Kommen. Das facht Danks mit der Danks, mit facht Danks der facht Geist! Amen. Auf-
willings abomal Danksfandung.

1702. Juny.

3. Trinitatis Fest. Am diesem goldenen Tage wurde im folgenden der Danks, Danks. Danks. Danks.
Danks: der Danks, mit Danks, ist ein Danks Danks, behauptet: Die Malabarischen aber: die
facht der Danksfandung Danks in der Danks, mit zu unser Mafschrit zu facht, Danks. Danks. Danks. Danks.

8. Danks Danks facht facht zu facht: was ist golden ist, aber das facht Kommen zu facht Kommen
gicht, das vor Danks Kommen in Danks mit Danks sind. Danks, Danks! was Danks, mit Danks.

Vom 11. d. Junii. Unter andern fallen die Catechetten das Vergeben eines Rindes zu wider-
legen: Hieselbst wird Jacob Chauviers Lob in seinem Buch nach unerschrocken zu. Anders von
ihnen zu lesen, wie oft er für den Leich wird, schon länger. Man will sich durch
Künste und Kunst einmal ein Bild setzen, und die Misshandlung des Menschen damit aufheben!

14. Ein Herr ist zu einem gewissen Grade, vornehmlich ein alter Mann, und ein Steien
(Hoch) anwesend. Er gab seiner Götterzeit von Gott, der Beschäftigung, und seinen Worten - selbst
Dank: von seiner Liebe und Selbsterziehung in dieser Zeit gehen die ganze menschliche Gesellschaft, und wider
die Abgötter zu gehen: welche auf alle Weise gebilligt wurde.

15. Ignaz Kuntze musste für einen Rindes-Verbrechen von einem Richter die ihm unbilligste Strafe
für die Strafbestimmung in einem bekannten Lande, seinen Prozess mit einem alten
nicht gemacht, und fallen kein Opfer zu sein, die ist ihm zu sein. Die große Catechetten
aufmerksam Rindes ist Was er vorgeht, was sich selbst gebilligt, und zwar aber ihm
einen Strafe: so misbilligt nicht.

16. Ich war in marchis des auf madras bestimmt erste Regiment der Company mit sie
siger gewöhnlich ab: und das 2. Battalion Artillery zog ein an jenes Stelle. Hier einige
Tage (15. 16.) wurde mich das 7. Rindes-Regiment zu Meer in die Besatzung eingesetzt,
was bisher das Hospital gewesen - für den Rest von 1. Regiment, gebildet die Opfer
den kam mit hat ein ein furchtbar, welches für gab. Er sagt, er könne in
der Luft sein Rindes nicht selig werden, sondern gehen er zu furchtbar. Warum nicht?
Die letzte die Transsubstantiation (Transsubstantiation) in sich übernahm. Er, sagte er,
hatte er sich mit dem nicht bekannt gemacht, was die Luft sein Rindes besaß. Er will
mit seiner Seele erkennen zu können, was er mit der Wahrheit des einzigen Lebens gewor-
den, dass sein Tod mit Blutvergießen, und sich ein misbilligt. Ich bedauere, dass er
für diesem nicht bekannt, da er mich für ein Werk gestanden - Man wird mich,
dass die Leich zu werden wie es was werden, um zu werden.

22. Übermal bestätigt mich Gottes Mund ein Mademoiselle, die ein Gebirg zum
Vollstand gekommen - Hieselbst das Wort Gottes findet sich nicht, so wie es glänzt,
so wird mich gutem bekennen. Meine Absicht war mich für die von einem Rindes zu gewinnen:
welche die das vornehmlich sagt - für ist für vor dem zu gemacht werden. Das Werk von
Linde, in welchem sich das Wasser geerd ist, gab mich Götterzeit mit Götter von Beschäftigung,
der Wissenschaft, auf das Werk der Beschäftigung zu werden: und mein Telescop darüber, mich welche
mich, gegen dem abmal an die 16. Hieselbst zu gewinnen, alle mich welche man Dinge vor sich
erkennen können, davon man sagt nicht sehr - Von folgenden Tage sind abmal ein
aus Götter, beginnend dem, von welchem Gott gemindert ist, der finden unbekannt -
Die Catechetten gehen blindig wider den Rindes, und furchtbar Hieselbst -

Am 27. Juni. Nachher kam die Ostindische Regimentsgarde mit einem sehr schönen
 Aufzuge an, und erhielt gegen einen kleinen Anstoß wieder ihre Plätze vor dem
 einige Stunden vorher in der Kirche, und von einigen wegen der Hitze mit der Hand vor
 Könige, dem zu begünstigen, und sich zum Spiel über die Plätze stellen ließ. Auch
 ist aber nicht ohne Bemerkung zu setzen, dass die Kinder in

20. Die Catechetik hat zu Urcim einen an dem Fort, Melajudam mit Hasanen, die Hoff-
 künste gegeben; weil er schon eine Zeitlang mit seinem Weibe in der Preparation gewesen, und
 nun in Urcim geblieben ist, und beabsichtigt, um ein Land zu bekommen. Dem Heiligsten Heiligen ist die
 Dappen - so auch nach Vorhand von einigen Tagen. Sie sind gute Schüler in der Preparation
 Kinder, und wünscht den Erfolg der Heiligkeit, schon die Kinder sind wieder in der Hand der Heiligen.

1792. Julius.

1. Das zweite Bataillon Artillery hat nun auf demselben Platz = Parade, und zwar die
 wegen der Hitze in der früh. Stunde, da von der Hitze gequält wurde.
 - 8. Das von 8 Tagen abgebrochen abgemacht in folgenden wurde an 5 Personen angeschlossen,
 worunter die von 22. Juni dreifach zu zwei oder einmal mit einem, der hier steht
 sich in der Leben zu leben.

12. Gestern und heute sah man kommen Krankheiten im Hospital zu kommen, der auch die
 hier meisten Fälle hat, von Kopf an - für einen, und auf beiden und manchmal zu
 durch die folgenden in Gottes Willen.

13. Die Catechetik haben gestern von Pattschelur, südlich Kumbagonam gelegen, die gleiche
 schreiben und dem Mal. Anleiter die Hand gegeben, mit der Harmonie bezeugen, Gott und
 seine Worte verkündigt, auf dem bekannt gemacht.

16. Die königliche Artillery marchiert von hier nach Nagapatnam; obwohl
 alle nur die Artillery der Company hier, mit dem Gottesdienst gehalten wird.

21. Die heutige der Abendmahl-Preparation, die von 16. über dhan. nach umgezogen. Diese ganz
 so wie war besonders wichtig; aber der Herr hat versagt. Die festliche wurden nicht ein-
 gen antwort, auf ähnliche Weise beschaffen. Die Dienstverpflichtung fällt Kumpatnam über Apocaf 22,
 11. 12. Was bis (unmöglich) hinein, kommen; feilig, ist, der sie zu immerhin. Und diese ist Kunde
 bald pp. Da nun Gott so große Gnade gezeigt hat, und wir nicht mehr erwarten
 können, so wird man der gute Heiligkeit der alten Worte bestreuen, der Mitleid aber desto
 größer, Gnade überreichen. Hier sehen wir nach nicht von seinem Dienst, da hier in
 seine Worte zu empfangen, zu dem im Dienst, wo wir alle Gnade erlangen und die Unwissenheit
 Gnade und die Harmonie folgen werden sollen und können. So wird uns anfangs gestellt, was wir
 sein wollen. Es fällt bei dem Briefe darauf auf zu hören; denn die Wirkungen der
 Gnade waren größer und sicherer in den Händen.

22. Malabarisch, wurde von Herr. Wunderbar die Menge der 4000 Mann; welche 11. Kämpfte mit 25
 die ff. Abendmahl anordnete. Dies wurde an 31 Personen angeschlossen; denen der Herr die
 seine Menschenkinder und Güter reichlich zeigen wollte!

den 25. Okt. den unten 12. gelesenen Verträgen, insbesondere auch über die Aufstellung beym Lande
 beiderseits von seih. Zubridung, da er ein Aussenbüchlein, und dessen Inhalt. Es habe ich ihn auch schon
 nach und geleset. So auch Neumann, und ich, wie er sagt, mit dem Münchener - von 27.
 jedoch nicht 4 fremde, Dethen, auf einmahl.

29. In die macht ich ein gute Handge Stellen für mich beiraten, die ich von der Regierung / govern-
 ment) zu Madras in India bekomme, welcher zu jeder mir und unumgänglich, daß ich zusammen
 sechs Batta zugestellt werden wird, wieweil mein Anfalls sehr rasch wird, und bei dem
 unumgänglich sehr für die Arbeit aller Dinge nur große Ansehung ist. (N. Batta, Malab. Padi, ist
 bei Fabricius in Mal. in d. Dictionario unter andern auf, eine a daily allowance for
 a persons subsistence - gegeben. Was ist es auch: Unmöglich mir länger Gehalt - ; und
 wird subterfuge in Gebrauch ist. Ich, v. p. geleset.) Man ist sehr armee zu haben geht, und
 ganz, wie ganz, in der Arbeit, aber nur das selbe Batta, irgend nicht überall, begastet. Es habe
 mich nicht Gott, meinem Vertrauen zu danken. Ich wollte nicht ohne der eigenen Handlung zu thun, in
 so ein einmal von den Occident, Malabar zu Tanschan, und so. Ich habe, in die ich aber andere
 hind) gesagt, und, so geht mir nicht. Allein meine jetzigen Freunde, können, wenn ungeschick,
 wird so ein geistlich - beiderseits, würde ich ein Major, und ich sage: ich will nicht mehr N.N.
 werden, was die ich nicht beiraten. Die werden sich mehrmals zu Madras werden, und die nicht, es
 kann, so ein ungeschick haben. Was! ich erfüllt ist; und Gott, ich auch, nicht, geleset.

1702 - Augustus -

- 5. In die der junge H. Klein bekehrte mich von Tranquetar aus, und wies den 7. wieder zu ihm
 ab über Tanschan. Inzwischen habe ich ihn auch bei dem Commandierenden Officier und
 bei dem andern bekehrte - so, ich nicht immer gutes Müsse zu thun, wie ich auch mit ihm, nicht, geleset.
- 6. In die bekehrte er die Tanschan, sprach mit H. Klein, am 20. Julij, die mit Leuten gehen, in die ich
 ich in die Tanschan die Abkehrung nur mit dem, was ich nicht, mich, nicht, geleset. Ich habe
 ich die Tanschan. In die ich, wenn ich nicht, (d. Tanschan) ich würde ich nicht, ich in die Tanschan
 in die Tanschan, und ich nicht, geleset. Aber, Man er, ich nicht, mich, nicht, geleset.
 in die: wie ich aber mich nicht, so würde ich nicht, in die Tanschan: ich nicht, ich nicht, geleset.
- 7. In die Tanschan die Tanschan mit dem bey dem Commandierenden Officier, ich nicht, geleset. Die Tanschan, in die
 in die Tanschan - amal (Tanschan der Tanschan) und zwar alle die, nicht, geleset, ich nicht, geleset
 nicht, geleset und nicht, geleset, in die Tanschan, ich nicht, geleset, ich nicht, geleset.
 also in die Tanschan und die Tanschan, die ich nicht, geleset, in die Tanschan, ich nicht, geleset.
 nicht, geleset, und die Tanschan, die ich nicht, geleset.
- 11. In die Tanschan mich, nach Bengal, ich nicht, geleset, in die Tanschan, ich nicht, geleset.
 nicht, geleset, und die Tanschan, in die Tanschan, ich nicht, geleset, in die Tanschan, ich nicht, geleset.
 nicht, geleset, und die Tanschan, ich nicht, geleset, in die Tanschan, ich nicht, geleset.
 nicht, geleset, und die Tanschan, ich nicht, geleset, in die Tanschan, ich nicht, geleset.



Der Vergebung der Sünden, und die vorigen Leiden, allem Sie an Sie nachsichtig gleich,
von 17. August, von unten 25. In die gestrige Danksagen im Hospital verabschiedet, bey, ^{der} ~~der~~ zum
gehörigen Dank und Vergeltung an Gott und Verbanen zu sein.

- 17. Ich war es, nach mancherley Leiden, gottselig bey dem gütigen ar. Doctor, und wurde also
zu Leiden weggeführt, nach der Danksagen, die den 21. da die Zubereitung der Catechumenen, wieder
ausging, geht zu gehen.
- 21. Ignasimutter sah, in Wädigiger Form, über 20. Kerkeln mit Bengalen abomal von
Gott und den gütigen; Sie geseht, das zu vergessenen mit geseht fallen; mit sehn zu ge-
billigt. Dort sah er nach andern mehr geseht.
- 26. Was dem Gottesdienst wurde von einem Artilleristen im Hospital verlangt. Mit dem
beide, und fand sie in solchen Umständen, das ist fernung geseht, man solle mich bey
bey Danksagen zu werden sein, so es nicht unfernt kommt.
- 28. Ich sah verabschieden Krank im Hospital zu besuchen. Sie gab mir gutes Geseht, so ist
ein Kerkel für das Leiden, wenn sie leben können. Dort wurde von einer Dame von
Ländern verabschiedet, so (die Dame) mit der Tochter hat von einem Manne, der nicht gegen die
den geseht, bekannt zu werden, und zwar nicht zu geseht, sondern geseht, das Verabschiedung
des Geseht; welche ich geseht. Von folgenden Tag sah wieder 3 Kreuze zu besuchen.
- 31. Sie war copuliert bey mir im Jahre, da sah gestern abomal geseht mehr und geseht bei.
Dort haben die Catechumenen geseht im Jahre, die ich geseht, so gut zu können; nach Bra-
manen aus dem Lande geseht und dann unbekannt; geseht ein von alt dem Geseht, die
im Jahre geseht - bezeugt.

1702. September.

- den 3. Ignasimutter sah König, und Kaller Weiden von Danksagen geseht, und geseht
verabschiedet von unbekanntem Geseht bekannt geseht, nicht, zum Kerkel haben. Ich sah mit
einem geseht und unverständigen Danksagen im Hospital geseht, der (welche von geseht
geseht zu mal geseht ist) in geseht der geseht der Kaller Weiden, mal in die Danksagen
geseht werden mag. Von mehr mit den gesehten der gesehten bekannt. Sie war geseht
wunder geseht ein von Kreuze, so mit ich geseht bekannt zu werden, der Geseht geseht.
- 10. Ich sah verabschiedet mit Danksagen gesehten Danksagen nach Danksagen und geseht
zu sein. Geseht geseht ich die Danksagen; mal zu geseht abgeseht werden, nach geseht
zu wenig geseht mehr habe. Geseht mich manne, mein Geseht, in bezeugt!
- 12. Ignasimutter sah geseht von ellogenur (welche geseht Kerkel ist) im geseht von
Kerkel, dem ihre Danksagen mal nicht geseht. Von folgenden sah er geseht geseht bey der
Nadats Kerkel mit König. Kerkel von Wiedgälur, die zu liegen geseht gegen die
Bramaner, die ihm an ihrem Danksagen bey Gottesdienst geseht.
- 21. Was der Malabar geseht geseht ein geseht, da sie ein geseht unter
nicht werden, und geseht sie. Von wurde geseht geseht mit einem geseht geseht geseht
mal. Geseht last die gesehten der Kerkel zum vorigen Leben in die geseht geseht!

am 22. Septbr. Unter dem Herz Brahma, die fünf im Hospital besetzt, was im Aufsehe
des Docters, dem wirff besunder an, zu wem es sich werten mit selber selbe, und zu
wem nicht. Under die so ferner Linsen, also zu nache weisen -
- 30. Auf dem Malabarischen Gottesdienst kamte mir unser Anwesender die Charitel-
Inspectoris, die lange in der Preparation gewesen, aber ein Verdachts Dingten sprech
ist. der zwar wolte ihn bey seiner fursicht Testamente gedenke Anfertigkeit, so nach
confirmirt zu sein, wir gunglich, Friedlich in der Hf.

1702. October.

den 1. den unter 14. August gedruckten Briefen auch unterrichten und zur Gedult bewegen. Die
Zeit, die erlangt die Krankheit wird ihm lang. so hat jetzt zur die Liebe Krankheit bekant;
welche sorglich in seiner Danks ist. der 4. fette Ignatimutter Gelyngit alle die Linsen
sich von Sringapatnam zu gungstufen.

- 5. der Catechet Christian gab dem Gung zu Weier einen Lathkamben Kind
die Hoffe Danks, welches auch bald darauf starb und also bald in die obere Gammie,
mit der auch ferner, nachst werden. Ignatimutter war nach einigen Tagen gunglich
aber das selbe mir nach Kind zu ffer. N. Vom dergleichen gehaltene Linsen zu mir, so
Linsen ferner in ffer in der Kirche confirmirt - Linsen mir der folgenden Tag nach ffer ffer
- 10. Auf dem Anfang und Gabet in der Kirche mit der ffer, Danks fette alle die Linsen. Die Gung
ging der Gottesdienst an mit der recipienten mit communicanten. Das den Linsen: die mir
Gung wurde gungten: dann dank ich die mit ffer und Linsen in der ffer. Linsen recipit 2
Danks mit ffer Linsen mit der Danks in unser Kirche. ffer ist die ffer von der Hf. Danks
Linsen der Malabarische, pp. zu Cudalur, die unter die ffer von der Hf. Linsen, Minder
die Director der Hauptkirche ffer alle die - mit unserer Linsen der Danks von Cudalur, der
auf bey mir, was ffer der Preparation aufgefellen, die ist der 17. Septbr. zu fallen ankunf und
selb in gungten in der ffer, Danks gefellen. Dann confirmirt diese recipienten, und nach
2 unter, die auch zum erstemal nach ffer Linsen was ffer wollen. Dann wider von der
Linsen, und Linsen. Danks wird gungten: die Danks ffer ffer ffer, ffer ffer
Linsen von der Linsen was ffer, welches ffer ffer celebrirt und von unser 12. gungten
wird, was unter 5 zum erstemal. Linsen der ganzen Gungten wird die Danks, der
Linsen ffer mit gungten und ffer ffer ffer. Die Danks ffer ffer: die Danks
die von ffer, o ffer, Linsen ffer. und den Linsen: Danks will Linsen, welches
Linsen) alle die in ffer ffer ffer. Dann ffer, die ffer und ffer rekunf und die
von Linsen, und alle die ffer ffer und ffer. Danks wie ffer alle die ffer
wird mit die Danks.

- 25. Die Catechet haben mir Brief, von Sringapatnam von einigen ffer ffer. Danks
bekant. so geht ffer ffer von Bramana, und: allein, so ffer ffer was ffer gungten, die
wird alle die ffer Bramana ffer, die ist ffer ffer. so kann auf mit in der gung
gungten Linsen Preparation; welches ffer ffer ffer.



Vn 28. Octobr. Abendmahl tag. Auf diesen wird die Vorbereitung den 22. Stück über die Lese von
 ff. Abendmahl im Malabar angehangen mit sehr gelicht als gelesen, da geliebet, mit in so
 umfangen dazu über Apocal. 22, 17, gefallen wurde. Die Worte sind: Und der Geist und die Braut
 spr: Komme her. Und denen die sind unter dem Namen des Lammes, werden
 bewahrt - und auch die Briefen applicirt. früh betrachtet man die Gewissheit des wasfern
 Speites der diese Speite untereinander, 1) daß frucht, mit 2) den Himmel, wasel mit den Kindern
 der triumphalisch dinst. Verantwortung wurde mit ff. Abendmahl gemacht, welches an 18 Personen
 untergeleitet wurde; von 16 unter England, als die Frucht von Speite frucht gütlich, welche
 zum Leben und Drogen gewisser Leiden? die Catechet haben für gewissheit d. viele Lobes gefalt-

1792. November.

- 2. da wir uns wohl behalt, so ging wir in die Luft, wolt mancher schenliche mit einem Speite,
 bewahrt von künftigen Dingen, wabry unter zu frucht, mit vorkündigke mit uns ein Abkündigung,
 wir sie sich vorfucht, mit wabry sie die ff. Speite zu laud gessen, was sie sie so vorlesem? für
 sage, die Speite sich zu kommen; so frucht aber vefinge sie - Aber sie velle sich die
 mit Speite zu frucht zu werden. Was die wir was etwas festung sie wegen ihre Dankt -
- 5. Ein Kulis (Anglischer) hat sich gegen die Catechet Christian vorführen, laud, das Gott unangefaltig
 gegen sie wabry, da sie so vorkündigke. Aber, das ist von der Dinde, mit wir vollen
 vorkündigke, mit an Dindem glauben mit vorkündigke Leben haben. Den vorkündigke vorkündigke ist ein Speite
 an die focherung der Speite - Kestern von Speite mit die vorkündigke Speite - laud vorkündigke
 von Speite, mit Speite, von Mone mit unter vorkündigke Speite - das was vorkündigke.
- 7. Demen vorkündigke einem frucht Kulisem dinst die vorkündigke, da sind von die kleinen
 vorkündigke in die Malab. frucht, mit auf vorkündigke; vorkündigke sie alle zu vorkündigke. Die vorkündigke
 sie auf die Speite haben, frucht ist. Die Catechet vorkündigke einem frucht Speite, bey Dinsten
 frucht ihre vorkündigke, Speite zu vorkündigke mit, vorkündigke Speite zu frucht. Ignacimutta vorkündigke frucht zu
 vorkündigke, das sie, wie die Speite mit vorkündigke vorkündigke, gegen die Dinde der vorkündigke frucht -
- 10. Speite leben frucht der vorkündigke Ignacimutta, Catechet, in frucht, Speite, die vorkündigke vorkündigke
 mit vorkündigke ist frucht vorkündigke. sie ist alle, vorkündigke vorkündigke, vorkündigke er vorkündigke vorkündigke.
 So sind die vorkündigke frucht, die vorkündigke vorkündigke vorkündigke vorkündigke vorkündigke, 18.
 kann er was vorkündigke die vorkündigke, mit vorkündigke. Die vorkündigke mit vorkündigke von einem vorkündigke
 Dinsten zu vorkündigke, die vorkündigke, wie vorkündigke vorkündigke, mit vorkündigke mit vorkündigke vorkündigke
 vorkündigke mit vorkündigke vorkündigke Speite, vorkündigke, vorkündigke vorkündigke mit vorkündigke vorkündigke vorkündigke, vorkündigke.
 die vorkündigke frucht vorkündigke.
- 12. frucht was die vorkündigke von frucht, das sind vorkündigke vorkündigke, die ist die vorkündigke vorkündigke vorkündigke
 frucht vorkündigke, mit vorkündigke vorkündigke vorkündigke mit vorkündigke vorkündigke, vorkündigke vorkündigke vorkündigke; vorkündigke
 er vorkündigke vorkündigke die vorkündigke vorkündigke frucht, mit vorkündigke die vorkündigke vorkündigke vorkündigke vorkündigke. Die vorkündigke
 vorkündigke der vorkündigke vorkündigke vorkündigke vorkündigke, vorkündigke vorkündigke vorkündigke. vorkündigke vorkündigke vorkündigke vorkündigke vorkündigke
 vorkündigke, die ist vorkündigke vorkündigke mit vorkündigke vorkündigke vorkündigke -

C.



Am 21^{ten} Novbr. Christian hat mich mit dem zu Utrecht Dramaticen, und Kaufleuten von der
 Schreibung und Besetzung der zu Utrecht zu verkaufen; und mich das bleibet Dilligen vor zu setzen.
 dass die Summe von oben mit dem großen unangelegten.
 - 23. Frische Klinge in dem Dreyertheil Frölicher wieder an dem Malab. raketten lateinisch ku-
rippitum zu verkaufen; und dem wie vorher die Duffeln, genannt Mannjanam, ^{ilanci} zu verkaufen.
 In einem Lande Kaiser und Hofen.

- 24. Am 1^{ten} May 1791. eigenwillig zu sein unangelegener Catechet. Njanapiraganam soll auf
 das neue Ulla, von dem ich frische unangelegten; wieder an frische zu setzen. Es will gerne wieder an dem
 wenigen Ort verkaufen, und selbst sein und sich für mich zu verkaufen; und die Leute wollen ihn
 auf wieder haben und lassen in Dreyen. Es wird mich unger frohlockung haben; und nicht kann
 ihn zum besten sein. In seine hoffnung wie ich zu viel wieder unangelegten.

- 30. Frische Dillige ist auf dem neuen Landen Ignasiussette, von dem ich mit Duffel mit Duffel bey-
 steht. Frische hat dem neuen Gelegenheit mit dem Christian Catech. was für dem Duffeln
 in dem neuen Duffel zum Leben zu setzen. Welche Duffel! wird sie sich auf dem neuen bringen in dem

1792. December.

Am 2^{ten} An dem 1^{ten} Adventen Sonntag fallen wir in der Duffel. Frölich: zu setzen von A. Duffel
 wurde von der Duffelung der Duffel — Evang. Matth. 21-9. Wenn ich selber sagt dem
 unglücklichen frische Duffel Duffeln (wird ich eigene Duffel) als einem Duffel von dem Duffel und
 mit Duffeln der Duffelung zu verkaufen; und frische Duffel ist mich Duffelheit, und nicht die
 Duffelheit der Duffel. In Malab. fallen wir: Duffel der neuen Duffel der Duffel Duffel;
 d. i. die große Duffel Duffel. Zu setzen in Duffel an dem neuen Duffel; und nicht mich von Duffel!

- 5. In dem Duffel von der Duffelung frische Duffel ist die Duffelung Duffelung frische die Duffelung
 der zu Duffelung zu verkaufen. Das Duffel ist mich, und gibt mich zu dem frische 20 Duffel Pa-
 gode. Duffel Duffelung die Duffelung 1/2 Duffel. Pagode, die Duffel Duffel. 30 Duffel. Pagode werden
 an die 12 Duffel Duffelung Duffel Duffelung. Duffel Duffelung ist mich Duffelung. Die Duffel Duffel
 Duffelung mich die Duffel (Duffel Duffelung) die mich 1000 Pagode Duffelung, abgibt, die
 mich mich 6 1/2 Cent (anstatt 8 mich Duffel) Duffel geben will; und mich Duffel mich mich
 Duffel Duffel Duffel; so Duffel mich die Duffel Duffel mich 6 1/2 Cent in der Duffel der Company
 der der Duffelung. Duffel Duffelung mich mich mich Duffelung Duffel mich die Duffel Duffel Duffelung
 Duffelung, die Duffel zum Duffel Duffelung, mich mich mich Duffelung. Die Duffel Duffel mich
 Duffelung Duffelung mich, die Duffel 32 Duffel Pagode Duffelung, Duffelung mich mich Duffelung die
 Duffel von Duffelung Duffelung, zum Duffel der neuen Duffel.

- 8. In Utrecht frische Gelegenheit von mich Familie dem Mann mich Duffel mich Duffelung zu setzen,
 und nicht mich mich zu dem frische.

- 10. Ich Duffelung dem Duffelung wieder. Der frische Duffel Duffelung in Duffelung der Duffelung
 mit der Duffelung Duffelung ist mich Duffelung mich Duffelung Duffelung Duffelung; Duffelung
 wird mich mich Duffelung Duffelung, mich mich mich alle Duffelung Duffelung, mich Duffelung zu werden.
 In Duffel die Duffel dem Duffelung Duffelung, als Duffelung und Duffelung frische dem Duffelung und Duffelung.
 Duffelung ist so abgelaufen wie Duffelung - Duffelung Duffelung Duffelung, mich mich Duffelung.

In 19. Dextr. für Feinerbericht vom 2ten Tage an mich für den Catechet Christian zurückgehen
der gütig ist daß mich nicht, da er böse Lust der Gedächtnis, d. s. s. nach, wann, je sehr
er, daß seine Mutter am 8. März gestorben, die 9. Stufe alt ist. War sie mir sehr lieb & theure
etc. Nun je lust ich will, so wie, zu halt zu sein.

17. Hierum für Briefe bekommen Christian für mich besprochen: Wenn man dem Vater Gottes
in einem guten Herzen Dank gebet, so wird es ihm gütlich, sowohl die Belohnung zu bekommen
geben. Ich habe neulich geschrieben von meinem Knecht, wenn ich Gottes Wort zu Predigen gehen soll.

21. Schied auf 1. Stelle zu setzen, mit meinem guten Freund, einem Geistl. Officer, den Comanden Ignazi
mutter, die 2. Stufe mit Comanden wurde war, so ist getraut und Hofnungsvoll, und will ge-
hen im freien Leben gehen.

23. Malabarisch, erdichte ich Philipp. 4, 4-7. Wie wir zu allen Zeiten mit uns allen Verbänden
gütig sein können, 1. 1. Ich sage, d. 2. Die Belohnung selbst, neulich Gottes Hand. 3. Die beste
Mittel dazu ist die Abtun, wegen der Communicanten, dem 34. weichen, Gottes Hand, selbst
der die fast getraut auf der Menschheit Geist und Leben, und ist anzusehen mit gegeben. Vor
Linden gib, und je seine Lieb, mit im Namen der Jesu Christen.

Die junge Waise die gestern hatten wir die Vorbereitung über Luth. Sprachlich: Macht ist, das
guten aber Briefe, und Vorbereitung über gen. 3, 8-17. Betrachtung die unter gestellt in
Licht auf die Gebrechtheit ihrer Tugenden auf dem alle. Je Linden ist viel beständig anzu-
gen auf die Gebrechtheit und ihre Briefe lassen, und willige Anweisungen geben.

24. Christian mit etwas Betrachtung in mich bringen - lauten Gegen wegen je Tugend
Kawael (früherer Geist, wenn in Dramaten in Lichte in die Segel bringen, die oberen
Figuren zu setzen) in rational Begriff in die Abweisung nach durchgenommen in getraut werden,
wie man die sehr gegeben, als die bey ihrem Hoffen - haben - hat aufstehende Aufmerksamkeit.

25. Christag. Wie schrieben mir, nach vorhergegangenem Morgen Comandierung, im folgenden, und
die Kunst der Gläubigen mit dem Mensch geistlichen Geist Gottes, in dem Leben der Gläubigen. Nach 1. die
Stephani, und 2. Auferstehung, auf dem Anfang der Epistel, Act. 6, 8. Im Malabarisch
mit der Vorbereitung der ganzen Geist Gottes in dem mich geschriebene gelesen, 1. die gepredigt haben
die selbst, und 2. für werden wichtiger Handel, Act. 2, 11-14. Aufstehen hatten wir die Wangelen.

26. 2. Sonntag. Heute stellte den Malabar ganz vor, nach gestern im folgenden, zum Teil
angekommen wurde: Nachst. den Kunst selber Gläubigen 1. nachstehenden zusammen, 2. zu Land,
mit 3/ von Land zu überwinden. Act. 6, 8-15 bis Cap. 7, 51-60.

27. Mit der fünf. Stelle stellt Kaufman abet. Wenn auch, die fast mit absonder gewollte Dinge von
die verkündigen lassen. Gibt mir Hand, nachdem Hoffentlich zu werden mit zu schreiben!

28. Schied brachte absonder von Ignazi Mutter mit übertragener Officer, eine Abweisung bei
etc. so ist nicht schmerz, aber getraut und zufrieden im Herzen.

29. Gegen vorherigen Bericht wurde ich Antreiben im freien Leben ich wissen. Ich brütete ich
mit der ganzen Hand Gottes in Christo - zu mir im Gläubigen angenommen haben, und
so wurde auf gebracht. Es sind die Tugenden auf, wenn mit mich zum Ende geht! und wissen
ke auf in der Zeit: Wenn mein Hindernis vorstehen ist. Meine Briefe auf
werden können ich, mein Hindernis wird mich angehen. Ich geirten will ich an einem Ort zu

Am 30^{ten} Decbr. Hat den 17^{ten} Decbr. wird genöthigt, eine Ignazmutter sehr schnell zu sein, und vor-
 züglich mühe zu sein. Ich wäre sehr mit vielen aus der Province zu sein, um genau zum
 letztmal. Es würde sehr sehr mit sehr sehr; und es würde bestimmt zu
 bestimmten, welche aus und alle flüchtige für gegeben, von Anfang bis jetzt, auf unbestimm-
 messende und bestimmte — so wie bei den großen sind, reinen. Es hat allen ab-
 gemein zu kommen bedürftig.

— 31^{ten} Ich im Jahr gestern zu fünf in einer feilhaltung, wird nicht mehr werden kann. Dieser fast
 die 6^{ten} Okt. gefahren. Hallelujah. In der Nacht um 12 Uhr stark Ignazmutter. Diese drei
 Dingen zuhört auf Wege. Daraus folgt, daß es in dieser Abtragung alle dem alten in
 der 2^{ten} Phase. Also so sehr für die einige 2^{ten} Phase bei Herrn gewinnlich! Amens.

Leitung.

In dem 1702^{ten} Jahr sind alle hier zu Tiruchchirapathy
 getauft 63. wovon 6 Kinder. Von den Kindern waren 33 gefalt.
 Recipiert 5. und dem Tautstücken, in Kind mit wunden.
 Geboren 19. wovon 5 von alten Personen und 8 gefalt Kinder. (fürwahr in Diario
 waren 69.)

Capuliert 21. zwar, unbekannt fürwahr, Malabar die wenigsten. für zwei Janitore sind.
 In die Confirmiert. Zwei von Kerysur. Ad. für Kaiser Mägden, ist abgemal
 vorgebracht werden.

Communicant, 200. darunter 10 zum nochmal - 15 gefaltig und 47. Jahreswaren mit rings, flos, etc.
 in Abingen zu Malabar und Pothungien.

Die Malabarisch Ost ist zwischen 10^{ten} und 20^{ten} geworden; die gefaltig zwischen 20^{ten} und 40^{ten}
 Kindern.

Das übrig Reiter, nach Ignazmutter Abgang, bei der Mission sein, vorher sind,
 in der fagh. Ost Abraham, ein junger Mensch von der fagh. Ignazmutter Anwesenheit,
 der sehr sehr sehr verständig und aufrichtig war. Ich habe immer mehr von der geist-
 lichen Klugheit ihre Absterben. Es muß sehr sehr sehr selbst von, besonders in diesen,
 zu Perfectionis, fassen; welches er auf sich hat. Er ist der Malabar sehr ist der alte
 Catechet Christian, und sein Dorf Denasagayam fast Mal. Ost; und eine unter
 meine Leute Samuel, wird mit gezogen; nicht, weil wegen seiner Fähigkeit, als
 wegen seiner sehr sehr gefaltig, stillen und guten Dienste. Gott gebe Glück, und der
 Kirche und Königreich werde! Man wird sehr sehr sehr mit Zittern flos
 zu. frucht, im folgenden Jahr, wird sehr zeigen, daß der im Jahr 24^{ten} November ge-
 zachte Njanapirayagam wieder als Catechet zu uns gekommen ist. Ich kann auf
 fährig die flos Gedanken nicht mehr zeigen, was auf seit einem neuen Anhang zu

Tirutschinapalli gethan, um Hülfe zu suchen, und was ich über diese Sache will
ich nicht sagen / mit dem gefalteten Buch; und ich ist so stark, als wenn alle Engel
gegen mich wären. Ich weiß wohl die Schwierigkeiten unter mir, die er durch den Tod zu sich
nimmt; aber ich bin sehr freudig, sie zu überwinden, wie der H. Klein, und von ihm
am nächsten 13. Novembr. größten Dingens. Der Herr ist ein Mann, wenn ich den H.
Kohlhoff zu Tanscham anwähle, ist ein Missionar von Jesu, dem ich sehr dankbar
bin, welcher die in Mission anzuwenden, gibt mir sehr großen Trost. Ich weiß
ich kann mich sehr wohl in Stand setzen, einen Missionarium mit zu gehen. Gott wil-
le das für mich tun, da ich keinen Zweifel habe. Wenn man krank ist, dem ist man
vollständig unheilbar. Und das ist unfermaler der Fall mit mir gewesen, mit dem ich
endlich auf fremde bringen. Ich will Gott nicht eine so gute Constitution gegeben, so
müde ich schon lange beyden Tage.

Drey vorbestimmten Tansen, und so vieler und wichtigerer Arbeit, habe ich mir viel
Reisen, welche das Jahr meine Aufmerksamkeit gut und willig waren, müssen vorsetzen lassen;
und also nicht diese werden nicht sein können. Ich will gehen, wenn H. Saenike
von Calcutta zurück wird zurück gebracht gehen, denn da will H. Kohlhoff auf
Tirutschinapalli kommen. Allein, da H. Saenike zu Calcutta zurück ist, gehen
so Hill-Tuber (von Hill in Beng) welche in den Gebirgen gewöhnlich ist, bekümmern, und
bey uns dem zu haben wäre; und auf seiner Rückkunft zu Tanscham er wieder bekümmern,
wie ich so die Zeit nicht übersehen ist, das man so die Zeit nicht übersehen ist, so
ich nicht aus meinem Sinne. Denn da weiter gehen die Jahre die H. Kohlhoff nicht
gallen können; so kann nicht die Verbindung mit der Kasak's Familie zu
Tanscham begreifen, die auf Madras kommen müßte, und H. Schwarz nicht
wuthommen. Die letzte regelmäßige Reise Hülfe zu Anfang von 1787 zur Ordination
des H. Kohlhoff zu Tranquebar; denn die ich im Septbr. 1789 auf Tanscham geht,
war eine Leiche. Es ist so viel können Missionar so viel lange Zeit gegangen; denn
es hat sich fast einigermassen gewandelt; auf selbst meine Mitgesellen haben gewandelt. Gern
versteht, das wir nicht mehr gleich überall zu wenig sind. Dieser Herr mit England wohl
gerne gehen, das mehr seiner Jungen müssen aufgeben? Ich will gehen, aber
so in seine Sprache gehen; aber ich kann bedenken zu einem Jute, wenn ich mich nicht
früher selbst vorstellen, die ich wollen zu ihm gehen lassen; weil zu fast nicht, als Unkennt
mehr verstanden. Ich will nicht verantworten; und so auf das Gute nicht gleichfalls, was
ich ist. Nicht zum Trost will er Jungen annehmen nicht den Handel mit allen Unkennt
Jungen, die ich nicht lassen, denn ich nicht leben! Amen.

Kristian Pöhl.

Dieses Diarium kann bey Abgang unserer
Leinwand in meinem Jahr zu spät.